

Lehrerfortbildung Berufskolleg: Newsletter 08 (10/2019)

Bezirksregierung
Arnsberg



Sehr geehrte Schulleitungen und Fortbildungsbeauftragte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch der achte Newsletter möchte dazu beitragen mit Ihnen gemeinsam die Lehrerfortbildung zum Nutzen von Lernenden und Lehrenden zu verbessern; er kann nach wie vor [hier](#) abonniert werden. Im [Newsletterarchiv](#) finden Sie voraus gegangenen Ausgaben. Sollte dieser Newsletter bei Ihnen nicht korrekt dargestellt werden, können Sie [dort](#) diese Ausgabe als PDF-Dokument abrufen.

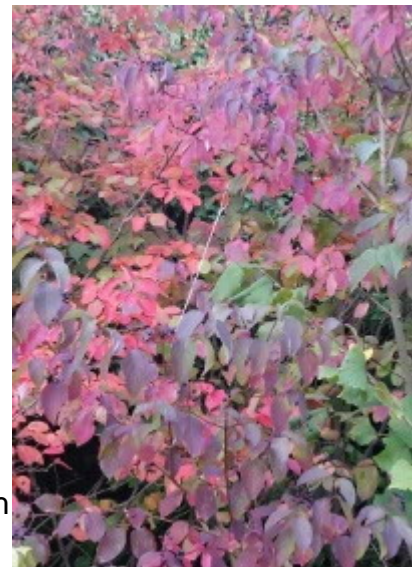
In diesem Newsletter stellen wir Ihnen exemplarisch zwei Fortbildungsangebote vor, die Sie bei der schulspezifischen Konzeptentwicklung unterstützen.

Allmählich gelangen die Schulen aus der Betriebsamkeit zu Schuljahresbeginn in etwas ruhigeres Fahrwasser. Hoffentlich können Sie sich über motiviert Lernende und interessante Vorhaben in Ihren Schulen freuen! Wir wünschen Ihnen eine erholsame unterrichtsfreie Zeit in den Herbstferien!

Gern laden wir Sie als einzelne Lehrkraft oder als Bildungsgangteam herzlich zu den Veranstaltungen der staatlichen Lehrerfortbildung ein.

Mit vielen Grüßen aus dem Dezernat 46.3 im sonnigen Arnsberg,

Anke Westermann und Team



Allgemeine Informationen

Neue Dezernatsleitung - schulformübergreifend

Mein Name ist Dirk Kolar. Seit dem 01.07.2019 bin ich als Fortbildungsdezernent im Dezernat 46.3 bei der Bezirksregierung in Arnsberg tätig. Bis dahin habe ich das Pestalozzi-Gymnasium in Unna geleitet. Zuvor durfte ich zwei Förderschulen als Schulleiter begleiten und blicke somit auf 13 Jahre Schulleitungstätigkeit zurück. Ich habe die Fächer Englisch und Sport für die Sekundarstufen I und II und später berufsbegleitend Sonderpädagogik studiert. Meine Verbindung in den Fortbildungssektor währt nun schon über acht Jahre, in denen ich in der Schulleitungsqualifizierung tätig war.



Nun habe ich die mir so vertrauten Pfade der Schule nach 25 Jahren verlassen um mich der neuen Aufgabe, auf die ich mich sehr freue, voll zu widmen. Ich freue mich darauf Sie kennen zu lernen, Sie unterstützen zu dürfen und darauf, gemeinsam Herausforderungen zu begegnen und diese zu bewältigen. Dies möchte ich immer vor dem uns allen gemeinsamen Ziel angehen, nämlich die bestmögliche Förderung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Lassen Sie uns in einem kooperativen Dialog gemeinsam zu diesem Zwecke die Fort- und Weiterbildung zukunftsorientiert ausrichten. Ich freue mich auf Sie und die anstehenden Aufgaben.

Dirk Kolar

Erinnerung: Abfrage Fortbildungsbedarfe in den Berufskollegs im Regierungsbezirk Arnsberg

**Bezirksregierung
Arnsberg**



Fortbildungsbedarfe Lehrerpersönlichkeit BK Schuljahr 2019/20

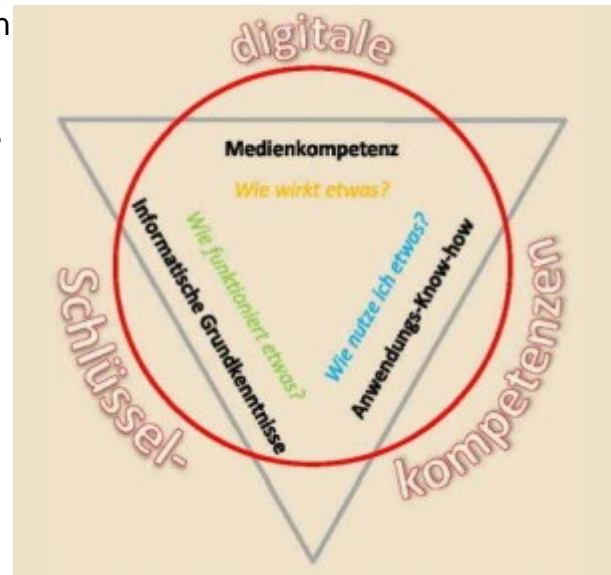
"Der Lehrer/die Lehrerin zählt!"

Die Angebote der staatlichen Lehrerfortbildung finden Sie wie immer im [Fortbildungskatalog](#). Bei seiner Zusammenstellung orientieren wir uns an Bewährtem, durch aktuelle Entwicklungen Erforderlichem und Aufträgen durch die Schulaufsicht. Zudem interessieren uns Ihr eigener Bedarf und Ihre eigenen Wünsche zu weiteren Angeboten auf den Ebenen der Lehrkräfte, der Bildungsgangteams sowie der erweiterten Schulleitungen. Vor einiger Zeit versandten wir zielgruppenspezifische Links zu einer Befragung im Evaluationsportal Edkimo an alle öffentlichen Berufskollegs im Regierungsbezirk Arnsberg. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen bis zum 29.11.2019 und werden sie gemeinsam mit den Schulleitungen und der schulfachlichen Aufsicht auswerten. Danke für Ihre Mitarbeit!

Berufliche Bildung in der digitalen Welt

- Qualifizierung des Moderationsteams Lehrerfortbildung Berufskollegs -

Als Lehrkräfte in den Schulen geben Sie den an Sie herangetragenen Wunsch nach stärkerer Einbindung digitaler Bildung in den Unterricht als Auftrag an die Lehrerfortbildung weiter. Das ist gut und richtig! Wir reagieren darauf, indem wir im Juni 2019 erneut einen Pädagogischen Tag für Moderatorinnen und Moderatoren organisierten. Unter dem Thema „Digitale Unterstützung der Lehrerfortbildung“ erweiterten die Teams die Konzepte ihrer Angebote um die Komponenten Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how und Informatische Grundkenntnisse. Somit beinhaltet nun je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung jedes Fortbildungsangebot digitale Elemente zur Unterstützung der Unterrichts-, Personal- bzw. Organisationsentwicklung.



Konzepte

Entwicklung eines Beratungskonzepts

Ich bin Steffi Krause, Diplomsozialpädagogin und arbeite seit über 10 Jahren als landesangestellte Schulsozialarbeiterin am Robert-Schuman-Berufskolleg. Bereits vor dieser Zeit waren Jugendliche und junge Erwachsene die Zielgruppe, die ich in ihrem Leben unterstützte. Dies ist mir nach wie vor wichtig. Aber ich sehe auch die Komplexität eines Berufskollegs und die vielen weiteren Möglichkeiten neben der Schulsozialarbeit, Jugendliche und junge Erwachsene während ihrer Zeit am Berufskolleg zu begleiten und zu fördern.



Ich, Konstantin Kowalzik, bin der zweite Teil des Moderatorenteams mit Steffi Krause. Als Beratungskoordinator wie auch Abteilungsleiter am Robert-Schuman-Berufskolleg bin ich im schulischen Alltag oft in Beratungssettings involviert. Dabei sind schulische Beratungsangebote zur Absicherung des schulischen Bildungsauftrags unverzichtbar geworden. Mich interessiert vor allem, inwieweit die Beratungsangebote als schulische Ressource erkannt, weiterentwickelt und für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte individuell nutzbar gemacht werden können. Wir versuchen mit unseren Fortbildungsangeboten die Berufskollegs dabei zu unterstützen.



Gemeinsam begannen wir vor ca. 10 Jahren, Konzepte für die pädagogische Arbeit am Robert-Schuman-Berufskolleg zu entwickeln. Zunächst sahen wir einen großen Bedarf an einem schülerorientierten Mobbing-Präventionskonzept und entwarfen dafür ein Programm, das selbsterklärend ist und von jeder Lehrkraft durchgeführt werden kann. Im Laufe der Zeit wurde uns bewusst, wie wichtig es ist, Transparenz bezüglich der unterschiedlichen Beratungsangebote für die Schulgemeinschaft sowie externe Partner herzustellen. Aus diesem Gedanken heraus fingen wir an unserem Berufskolleg an, gemeinsam mit allen beteiligten Lehrkräften ein Beratungskonzept zu entwickeln. Aus einem kontinuierlichen, bis heute andauernden Entwicklungsprozess entstand ein komplexes Konzept, das u. a. adressatenorientierte Übersichten für Lernende und Lehrende umfasst.

Seit nunmehr 3,5 Jahren bieten wir [SchiLfs](#) und [ScheLfs](#) zur Beratungskonzeptentwicklung in Schulen an. Dabei orientieren wir uns immer am individuellen Ist-Stand der jeweiligen Schule und den rechtlichen Rahmenbedingungen. In einem mehrstufigen Prozess begleiten wir den Aufbau oder die Weiterentwicklung eines

Beratungsteams und dem dazu gehörigen Konzept, immer im Kontext systemischer Schulentwicklung.

Steffi Krause und Konstantin Kowalzik, Robert-Schuman-Berufskolleg Dortmund

Entwicklung inklusiver Qualitätsbausteine in der Ausbildungsvorbereitung

Im allgemeinen Teil der Bildungspläne für die Ausbildungsvorbereitung heißt es, dass der Unterricht durch so genannte Qualifizierungsbausteine ergänzt werden soll. Was ein Qualifizierungsbaustein ist, wird im § 69 BBiG geregelt. Demnach handelt es sich um eine oder mehrere Lerneinheiten, die sich an Inhalten anerkannter Ausbildungsberufe orientieren. So sollen die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung in der Entwicklung ihrer beruflichen Handlungskompetenz unterstützt werden.

Im Schuljahr 2015/2016 nahmen wir gemeinsam mit vier weiteren Berufskollegs aus NRW an dem EU-Projekt „Qualifizierungsbausteine inklusiv“ teil. In Kooperation mit der Universität Paderborn entwickelten die beteiligten Schulen standortspezifische Qualifizierungsbausteine. Inzwischen haben wir unseren Qualifizierungsbaustein erarbeitet, erprobt und evaluiert. Im Rahmen dieser drei Phasen wurde uns deutlich, welche besonderen Möglichkeiten uns das Projekt vor allem im Hinblick auf die unterrichtliche Entwicklung bietet.



An unserem Berufskolleg haben die Schülerinnen und Schüler zentrale Defizite im kommunikativen Bereich. Lernende erhielten beispielsweise keinen Praktikumsplatz, weil sie nicht in der Lage waren sich angemessen vorzustellen. Entsprechend entwickelten wir Lerneinheiten, um die kommunikativen Fähigkeiten der Lernenden zu fördern, und bündelten diese in unserem Qualifizierungsbaustein.



Ein Qualifizierungsbaustein ermöglicht aber auch handlungsorientierte Projektarbeit in unterschiedlichen Domänen. Auf diese Weise kann der Unterricht geöffnet werden, um den vielfältigen Problemlagen der Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungsvorbereitung gerechter zu werden. Damit sind nur zwei Gestaltungsmöglichkeiten angerissen. Je nach Interessenlage und schulspezifischem Bedarf lassen sich unzählige Varianten eines Qualifizierungsbausteins definieren.

Im Rahmen unseres Fortbildungsangebotes „Qualifizierungsbausteine in der Ausbildungsvorbereitung ...“ unterstützen wir interessierte Berufskollegs, standortspezifische Qualifizierungsbausteine zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Als mögliche [Kick-off-Veranstaltung](#) weisen wir auf den 19.11.2019 hin. Wir freuen uns darauf, drei bis fünf Berufskollegs betreuen zu können.

Alexander Kriha (unten) und Marcel Ott (oben), Karl-Schiller-Berufskolleg Dortmund

Ausblick

Der nächste Newsletter wird kurz vor den Weihnachtsferien erscheinen. Dann werden wir Sie darüber informieren, wie wir Ihren Fortbildungsbedarf, den der Bildungsgangteams und Schulleitungen umsetzen und evaluieren.

Impressum

[Anke Westermann](#)

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 46.3

Laurentiusstr. 1

59821 Arnsberg

Telefon: +49 2931 82-3263

Telefax: +49 2931 82-3536

Redaktion

Hinweise oder Fragen zum Newsletter richten Sie gern an [Antje Lehbrink](#).

Abmeldung vom Newsletter

Sie können sich [hier](#) vom Newsletter abmelden.